



Insertionspreis: Seite 90 Pf., General-Anzeige 60 Pf., Wohnhaus-Anzeige 50 Pf. ...

„Berliner Tageblatt“ und „Handels-Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags ...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 422 42. Jahrgang Donnerstag 21. August 1913

Siehe die Illustrirte Halbwochen-Chronik „Der Welt-Spiegel“ Nr. 67.

Emile Olivier †

Paris, 20. August. (Privat-Telegramm.) Emile Olivier ist heute vormittag in St. Germain, wo er seit einigen Wochen mit seiner Gemahlin welta, gestorben.

T. W. Emile Olivier fann die gewaltige Arbeit, die ihn vor den Augen der Franzosen und der Welt rechtfertigen sollte, nicht ganz vollenden — beim sechzehnten Bande, dem Bande von Sedan, hat er Halt gemacht.

Seine Verteidigungsgeschichten, aus dem langen, materialreichen Nachlass zusammengestellt und zusammengestellt, sehen etwa folgendermaßen aus. Nicht er, sondern Lagers und die Opposition haben — und darin muß man ihm zustimmen — seit Sedona zum Krüge geholt und die Regierung der Schwäche überlassen, bis der Krieg dann da war und alles die Schuld auf die Regierung schob.

ahmend, im Innern ein Paradies der Ordnung und Freiheit schuf und es dahin brachte, daß Gambetta zu Robert Mitchell sagte: „Der Kaiser ist härter als je zuvor, er kann Bismarck ...“

Trotz alledem, und trotz aller Pathetik und aller Gerechtigkeit, läßt Emile Oliviers schmerzhaftes Rechtfertigungsbuch den Eindruck zurück, daß dieser Mann vom Parisfaktum und vom gedankenlos nachrückenden Abbelhauen zu maßlos mißhandelt worden ist.

Eröffnung des Haager Friedenskongresses.

Der Friedenskongreß ist heute offiziell eröffnet worden. Auf Vor- schlag des Präsidenten des Vereins Vredes-Dorrecht wurde Professor Deloutre-Itrecht zum Vorsitzenden des Kongresses ernannt.

darin gedankt hat, daß er den Krieg vermieden. Gefänge des Chors wechselten mit Waden ab. Im weiteren Verlauf der Sitzung nahm der Friedenskongreß drei Resolutionen über die Abklärung an.

Entstellung des türkischen Vormarsches.

Erklärungen des Großwesirs. — Die Drohungen aus- lands. — Verständigungsversuche in Konstantinopel. (Telegramme unserer Korrespondenten.)

Die Petersburger Telegraphenagentur erfährt aus Konstantinopel, der Großwesir habe den russischen Vorkämpfer befehligt und erklärt, die Gerüchte über die Abfertigung der Türkei, Deodagisch zu be- sorgen und über die Grenzen Bulgariens zu rücken, seien ganz un- begründet.

In hiesigen diplomatischen Kreisen wird behauptet, daß Rusland mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Türkei bedroht habe, falls diese den Vormarsch westlich der Maritimalie nicht einstellte.

Das griechische Mittagblatt „Ampelios“ schreibt: Die wir hören, ist der frühere osmanisch-bulgarische Deputierte Pantche Doreo bemüht, eine Verständigung zwischen der Türkei und Bul- garien herbeizuführen.

Der griechische Delegierte Veddis befuhrte heute den Großwesir in Jeniffa, angeblich, um zu fragen, ob nicht eine Verschleunigung der griechisch-türkischen Verhandlungen möglich wäre.